

Gegen das Vergessen Gedenken an die Reichspogromnacht am 09.11.1938

Dieses Jahr jährt sich die Reichspogromnacht zum 85. Mal. Mit dem Schweigegang durch Lechenich erinnern Bürger:innen Erftstadts an den 9. November 1938 und an den Beginn der systematischen Entrechtung der europäischen Juden und an den Holocaust.

Alljährlich gedenken wir mit dem Schweigegang der Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes und setzen gemeinsam ein Zeichen für Frieden, für Toleranz und für Demokratie.

Am 9. November 1938 brannten in Deutschland 1400 Synagogen, Gebetsräume und weitere jüdische Versammlungsstätten. Mehrere tausend Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden in der Reichspogromnacht und in Folge zerstört oder geschändet. 400 Juden wurden ermordet oder in den Suizid getrieben. In den folgenden Tagen wurden 30.000 Juden in Konzentrationslager verschleppt. Hunderte verloren dort in kurzer Zeit ihr Leben. Dieser Staatsterror, von dem noch wenige in Erftstadt lebende Mitbürger:innen berichten können, führte zur Shoa und zur Ermordung von sechs Millionen Juden.

Auch dieses Jahr werden Herr Schindler und engagierte Schüler:innen mit ihren eigenen Texten wieder Beiträge zum Gedenken an dieses schicksalshafte Datum leisten.

Dieses Jahr ist das Gedenken, vor allem der aktive Einsatz für demokratische Werte und für einen respektvollen Meinungs Austausch sowie für die Achtung der Menschenwürde wichtig wie seit langer Zeit nicht mehr. In Anbetracht der schrecklichen Ereignisse im Nahen Osten ist es der Schulgemeinschaft ein wichtiges Anliegen, jeder antisemitischen Äußerung und jedem antisemitischen Handeln, aber auch jeder anderen Form von Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Religionszugehörigkeit und Hautfarbe entschieden entgegenzutreten.

Die Schulgemeinschaft ist herzlich eingeladen, gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen und für eine friedliche Weltgemeinschaft zu setzen.

Wir treffen uns am 09.11.2023 vor dem Modulbau um 17.40 Uhr, um dann gemeinsam zum Treffpunkt am Friedhof zu gehen.



„Ohne die Erinnerung können wir unsere Demokratie nicht retten.“
Hildegard Hamm-Brücher (deutsche Politikerin, † 7. Dezember 2016)